

2.2.2 Waldränder

Aufwertung

- Nach erfolgreichem, professionellem Holzschlag die Artenvielfalt in der Strauchschicht fördern durch selektiven Rückschnitt (schnell wachsende Sträucher stärker zurückschneiden als langsam wachsende) und/oder Ergänzungspflanzungen (nur einheimische standortgerechte Arten, hoher Anteil dorniger Straucharten, verschiedene Beerensträucher)
- Ausdehnung des Krautsaumes optimieren (mindestens 3 m breit)
- Strukturreichtum fördern: Ast-, Lesestein- und Wurzelhaufen an besonnten Stellen anlegen, spezielle Elemente wie efeuumrankte oder abgestorbene Bäume, Brennesselstauden oder Brombeerdickichte stehen lassen

Pflege

- Artenvielfalt der Strauchschicht erhalten: schnell wachsende Sträucher sind stärker zu schneiden als langsam wachsende
- aufwachsende Bäume entfernen, wenn sie die Strauchschicht überragen
- spezielle Elemente wie efeuumrankte oder abgestorbene Bäume erhalten und Brennesselstauden oder Brombeerdickichte durch entsprechenden Rückschnitt auf den Standort beschränken
- Ast-, Lesestein- und Wurzelhaufen mit neuem Material ergänzen
- Strukturreichtum der extensiv genutzten Krautschicht erhalten: abschnittweise, späte Mahd und einzelne Abschnitte über den Winter stehen lassen.



Gestuftes Waldrand mit breitem Krautsaum